

Eulenvögel: die Verbündeten

Die Familie der Eulenvögel war lange Zeit als Unglücksbringer verschrien. Dabei leisten diese nachtaktiven Vögel einen wichtigen Beitrag für die Landwirtschaft, weil sie z. B. Wühlmäuse fressen. In diesem Beitrag geht es darum, wie sie uns nutzen und wie man sie fördern kann.

In früheren Zeiten galten Eulenvögel als Boten des Todes und als Unglücksbringer schlechthin. Ihre nächtliche Lebensweise und ihre klagenden Rufe ließen sie unheimlich wirken. Andererseits wurden im ländlichen Großbritannien Eulen mit ausgebreiteten Flügeln ans Scheunentor genagelt, um den Hof vor Blitzschlag, Feuer und Seuchen zu schützen.



Doch Aberglauben beiseite – tatsächlich können Eulenvögel nützliche Verbündete der Landwirtschaft werden. Besonders eine seltene Art ist das Leben in der Nähe von Menschen gewohnt: der Steinkauz. Bis weit ins 20. Jahrhundert waren in Südtirol Steinkäuze zu finden, momentan sind sie hier nicht dauerhaft heimisch. Mit dem Klimawandel wandern diese Vögel durch das Etschtal in

Richtung Norden, im benachbarten Trentino sind sogar schon einige Brutpaare gesichtet worden.

Der Steinkauz

Steinkäuze haben eine gedrungene Gestalt und sind mit 20–22 Zentimeter Größe und 200 Gramm Gewicht etwas kleiner als Tauben. Auffallend sind ihre gelben, schwarz geränderten Augen mit den weißen Streifen darüber. Steinkäuze nutzen gerne menschengemachte Strukturen zum Brüten, beispielsweise Dachböden alter Bauernhöfe, Heustadel, Ställe, leer stehende Lagerräume, Türme, Trockenmauern. Als Jagdrevier bevorzugen sie Kulturlandschaften mit hochstämmigen Obstbäumen sowie offenes, spärlich bewaldetes Gelände oder Parks mit alten Baumbeständen. Insekten, Regenwürmer, Amphibien und Kleinsäuger stehen ganz oben auf ihrer Speisekarte. Für die Landwirtschaft sind sie ausgesprochen nützlich, da sie im Agrarland gerne Wühlmäuse (u. a. die Feldmaus) jagen und fressen.



Steinkauzfamilie in Niströhre in einem Weinberg im Trentino

Im Trentino gibt es bereits seit einigen Jahren gezielte Projekte, um Steinkäuze mit Hilfe von Nisthilfen bei der (Wieder-)Ansiedlung zu unterstützen. ▶

MATTEO ANDERLE, MARGOT SCHWIENBACHER
EURAC RESEARCH

Der Steinkauz

NAME DES STRUKTURELEMENTS	(Wieder-)Ansiedlung von Steinkäuzen
WELCHE LANDWIRTSCHAFTS-ZWEIGE SIND GEEIGNET?	Obst- und Weinanlagen, die Nähe von Hofstellen, offene Acker- und Grünlandflächen
WAS KANN ICH TUN?	• Erhalt der natürlichen Lebensräume und der bevorzugten Jagdhabitate • Anbringen von Nisthilfen für Brutpaare
WIE GEHE ICH VOR? (STANDORT, MATERIAL, UMSETZUNG)	Maßnahmen zum Erhalt der Lebensräume: • Erhalt alter Gebäude und Dachstrukturen; umsichtiges Vorgehen bei Renovierungsarbeiten (Brutzeiten Februar bis Juni vermeiden) • Erhalt von alten Bäumen mit Höhlungen sowie von Hecken und Trockenmauern; Baumschnitte vermeiden oder möglichst gering halten • Lichtverschmutzung vermeiden und nächtliche Beleuchtung möglichst gering halten • Chemische Mittel zur Bekämpfung der Beutetiere (v. a. Mäuse) vermeiden Maßnahmen zur Ansiedlung von Brutpaaren: • Man findet Niströhren und -kästen im Handel oder Gebrauchsanleitungen zum Selberbauen (z. B. www.bund-lemgo.de/download/vogelschutz/Bauanleitung-Nistkasten-Steinkauz.pdf, www.bund-rso.de/themen-und-projekte/nistkasten-steinkauz) • Nisthilfen-Eingänge vor Regen und Sonneneinstrahlung schützen und mardersicher machen • Ideal: ruhige, etwas abgeschiedene Standorte mit nicht zu dichter Vegetation • Frühling: Nisthilfen in Ruhe lassen, um Brut nicht zu stören • Am Ende der Brutsaison: Niströhren säubern
WAS STÖRT DIE TIERE?	Neben dem Verlust von Lebensräumen durch die Intensivierung der Landwirtschaft setzen menschengemachte Störungen wie Lichtverschmutzung, Straßenverkehr, Elektroleitungen den Steinkäuzen besonders zu.
WAS NÜTZT MIR DAS GANZE?	Steinkäuze als geschickte Nachträuber sind natürliche Helfer für die Landwirtschaft und halten Wühlmäuse und unliebsame Insekten im Zaum.
FUN FACTS	Sein wissenschaftlicher Name <i>Athene noctua</i> verweist darauf, dass dieser Vogel im alten Griechenland das Symbol von Athene, der Göttin der Weisheit, war.